



Unter Blumen



Ä

Winter Blumen.

5310

Monatsplauderrien

über

Blumen und Blumenzucht.

Von

Max Heddörffer.



Blumen-Bignetten von Clara Krebs.

Berlin.

Verlagsbuchhandlung Paul Parey.

Verlag für Landwirtschaft, Gartenbau und Forstwesen.

SW., Hedemannstraße 10.

(1895)

Ä

Alle Rechte vorbehalten

Vorwort



Das vorliegende Büchlein ist aus Aufzeichnungen entstanden, die ich im Laufe mehrerer Jahre in meiner gärtnerischen Berufsthätigkeit gemacht habe. Bei Bearbeitung und Zusammenstellung des gesammelten Stoffes schwebte es mir vor, ein Buch zu schaffen, das nicht nur allen Blumenfreunden ein zuverlässiger Ratgeber sei, das sich vielmehr von eigentlichen Fachwerken auch dadurch unterscheiden soll, daß seine Lektüre nicht anstrengt und ermüdet, sondern nach des Tages Arbeit erfreut und erfrischt. Die Leser mögen entscheiden, ob ich mein Ziel erreicht habe.

Der Inhalt des Buches setzt sich aus 12 Monats- schilderungen zusammen. Im ersten Teile einer jeden dieser Schilderungen finden die Leser Aufklärung über alle jene Lieblingsblumen und Pflanzen, die man im Laufe des Monats in den großen gärtnerischen Betrieben, in den Schaufenstern der Blumenhandlungen, auf den Blumenmärkten und in den Körben der Straßenhändlerinnen findet. Wo diese Blüten im Volksleben, in Sage und Geschichte eine bemerkenswerte Rolle spielen, habe ich mich auch nach dieser Richtung hin eingehend mit ihnen beschäftigt, und wo sie sich verwendbar im Haus- und Zimmergarten zeigen, da fehlen die entsprechenden Belehrungen nicht.

Mit ganz besonderer Sorgfalt ist der zweite, der Praxis der Blumenzucht und Zimmergärtnerei dienende Teil einer jeden Monatsschilderung behandelt. Während ich mich im ersten Teil auf Beobachtungen und Quellenstudien stützte, fußt der zweite Teil ausschließlich auf reichen selbstgemachten Erfahrungen. Sechszehn Jahre bin ich im Gartenbau praktisch thätig und dabei habe ich als Leiter großer gärtnerischer Betriebe im Verkehr mit dem Laienpublikum, als eifriger Pfleger von Zimmerblumen, auch als Mitarbeiter großer Zeitschriften und als Herausgeber der illustrierten Zeitschrift „Natur und Haus“ kennen gelernt, wie dem gärtnerisch Unerfahrenen, namentlich der Blumenfreundin, nutzbringende Belehrung erteilt werden muß.

Der ausübende Gartenfreund, der bei der Pflege von Zimmerblumen oder in der Versorgung des Hausgartens Freude, Belehrung und Erfrischung sucht, braucht nur die zeitgemäße Monatsschilderung durchzusehen, um zu wissen, wo und wie er sich erfolgreich mit seinen Pflänzlingen zu beschäftigen hat.

Mögen daher meine Plaudereien allen Freunden der Pflanzenwelt nützliche Unterhaltung bieten, mögen sie beitragen helfen zum Gedeihen und zur Ausbreitung der Blumenliebhaberei.

Berlin-Charlottenburg, im März 1895

Max Heddürffer